



Mehr als 3000 Euro für die Schwimmförderung: Freude bei Joost Smeulders (Hoteldirektor Steigenberger), Gary Blume (Förderverein Badezentrum Gliersmarode), Horst Popanda (Saratoga Seven) und NB-Redaktionsleiterin Ingeborg Obi-Preuß. Foto: Birgit Wiefel / oh

# Okerjazz in seiner schönsten Version

Größtes Jazz-Open-Air der Stadt: Seit 34 Jahren gehört der 1. Sonntag im August der Saratoga

Von Ingeborg Obi-Preuß

**Innenstadt.** Ein Sonntag voller strahlender Gesichter: Das Wetter perfekt, die Musik beschwingt, die Gäste bestens gelaunt – Jazz an der Oker in seiner schönsten Version. Und

ordentlich gespendet wurde auch. Genau 3105,50 Euro gehen an den Förderverein des Badezentrums Gliersmarode für die Schwimmförderung. Gary Blume sammelt als Vorsitzender fleißig mit. „Ich freue mich so sehr, dass unser Projekt hier von Ihnen geför-

dert wird“, sagt er den Gästen, „Ihr Geld ist gut angelegt“, versichert er, „mit Ihrer Unterstützung können wir Kindern helfen, sich sicher und angstfrei im Wasser zu bewegen.“

Hoteldirektor Joost Smeulders begrüßte die Besucher auf seiner Terrasse und auf

den Wiesen um das Steigenberger Hotel. Vor fünf Jahren ist die Veranstaltung zu ihm an die Nimesstraße gezogen. Eine Partnerschaft, die passt. „Ander, aber sehr, sehr schön“, betonte auch Bandleader Horst Popanda und griff zur Trompete. *Weiter im Innenteil.*

# 34. Jazz an der Oker



## Poffertjes, Bratwurst und Jazz

Sommer pur: Die Kultveranstaltung „Jazz an der Oker“ lockt ans Steigenberger Hotel

Von Ingeborg Obi-Preuß

**Fortsetzung von Seite 1.** Die Stammgäste wissen wie es geht: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Bereits morgens gegen 9 Uhr kommen die ersten Besucher auf der Terrasse am Steigenberger Parkhotel an. Sie wollen sicher sein, dass sie „ihren“ Platz bekommen und mit ihren Freunden

zusammensitzen können. Denn Sitzplätze auf der Terrasse sind begrenzt und vor allem: Es gibt keine Platzkarten. „Die zehn Euro pro Karte fließen wie jedes Jahr in die Spendensumme“, erklärt Hoteldirektor Smeulders.

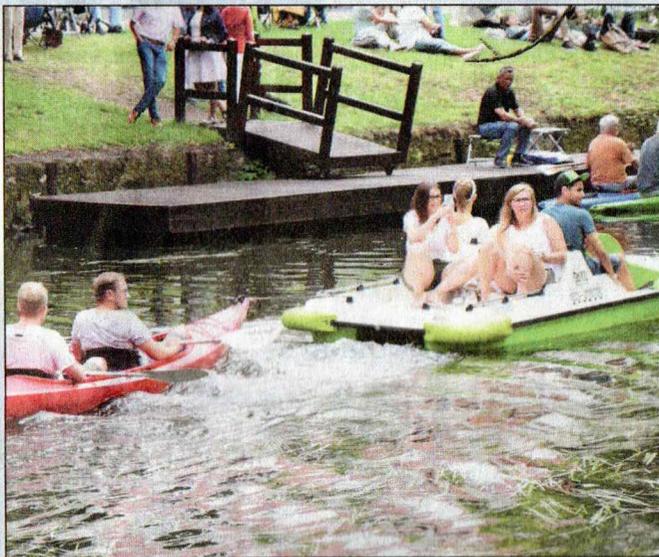
Andere Stammgäste wollen ganz bewusst keinen Sitzplatz, beziehungsweise haben ihren eigenen dabei. Mit Campingstühlen und Decken

ausgerüstet, die Picknickkörbe auf dem Fahrrad, schieben sie über die Wege und suchen sich den besten Platz auf dem Rasen. Viele kennen sich, treffen sich jedes Jahr beim Okerjazz. Echte Fans.

Wie Oberbürgermeister Ulrich Markurth, der sich das Konzert der Saratoga Seven fast nie entgehen lässt. „Ich kann heute nicht ganz so lange bleiben“, erklärt er, „ich

muss noch zur Eintracht.“ Dafür erntet er natürlich Verständnis.

Auch viele Zaungäste kommen spontan vorbei, angelockt vom Duft der Flammkuchen, Poffertjes und Bratwürste. Sommerfeststimmung. „Seit 34 Jahren unser schönstes Event im Jahr“, schwärmt Bandleader Horst Popanda, „wir danken Ihnen allen für Ihre Treue.“



„Zaungäste“.

Fotos: Birgit Wiefel/Ingeborg Obi-Preuß



Florian und Franziska sind zum ersten Mal dabei. „Ich liebe ‘handgemachte’ Musik“, verrät Florian. bw

Und jetzt du! Bandleader Horst Popanda hält das Mikrofon für Schlagzeuger Joe Elsner. Ein bisschen Improvisation ist nötig, wenn die Musiker das Ufer wechseln und extra für die Gäste spielen, die ein wenig weiter weg sitzen.



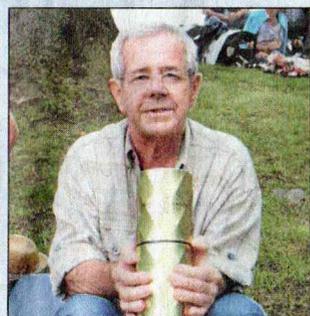
Ursula Blume vom Förderverein des Bades Glesmarode ist begeistert über die Spenden.



Richard Beinhorn kam mit Tommy vorbei.



Dr. Henning Griesmüller und seine Frau Andrea.



Champagner zum Okerjazz? „Nein“, lacht Jürgen, „hier ist Rotwein drin.“ bw



Der Fan-Nachwuchs ist am Start: Der vierjährige Jasper hatte jede Menge Spaß.



Lore Ritter und Brigitte Neubauer gehören ebenfalls zu den echten Saratoga-Fans.



Edith und Gerhard Lachmund besuchen den Okerjazz „seit Jahrzehnten“.



Mit Sekt und lila Schleife im Haar: Peter und Silvie sind treue Fans und lieben es stilvoll beim Okerjazz.



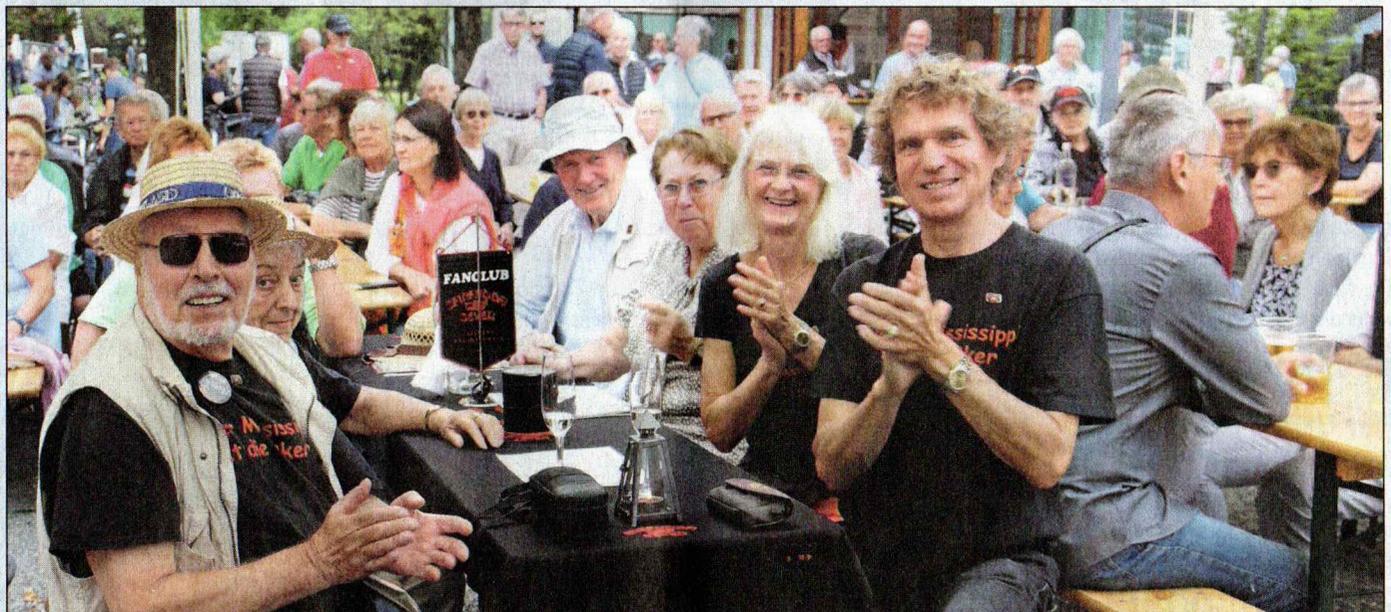
„Wir sind immer da“: Ingrid Vahldiek und Erika Sonntag (rechts) sind Fans der ersten Stunde.



Paddeln macht hungrig: Uschi, Helga, Hans-Jürgen und Christian sind vom Ölper See mit dem Kajak angereist.



Geld zählen (v.l.): Kerstin Radtke, Jutta Römer und Nancy Klatt, BZV-Verlagsleiterin.



Wetter und Stimmung waren perfekt: Auf der Terrasse des Steigenberger und am Okerufer ließ es sich aushalten. Wie immer in der ersten Reihe: der Saratoga-Seven-Fanclub. Die Mitglieder kennen jedes Lied, singen und klatschen immer mit.